

Sibel Kekilli

Sibel Kekillis Spiel ist zart und verletzlich, zugleich unglaublich intensiv und gnadenlos ehrlich. Diese Mischung macht sie zu einer der charismatischsten Schauspielerinnen Deutschlands.

Ihren Durchbruch erlebte sie im Jahr 2004, in der Hauptrolle von Fatih Akins preisgekröntem Film „Gegen die Wand“. Der Film den Goldenen Bären der Internationalen Filmfestspiele Berlin und Sibel Kekilli erhielt für ihre schauspielerische Leistung mehrere nationale und internationale Preise, darunter den Deutschen Filmpreis.

Seither wirkte sie in zahlreichen nationalen und internationalen Spielfilmproduktionen mit – wie etwa „Eve Dönüş“ (Heimkehr, 2006), ausgezeichnet mit dem Preis als Beste Schauspielerin beim Filmfest in Antalya, dem mehrfach prämierten Film „Winterreise“ (2006) an der Seite von Josef Bierbichler und Hanna Schygulla oder Feo Aladags „Die Fremde“ im Jahr 2010. Darin spielt Sibel Kekilli die junge Deutschkurdin Umay, die vor ihrem konservativen und gewalttätigen Ehemann nach Deutschland flieht, um gleichzeitig ihrem Sohn dort ein besseres Leben ermöglichen zu können. Der Film bedeutete ihren zweiten weltweiten Erfolg und Sibel Kekilli wurde unter anderem auf dem Tribeca Film Festival in New York mit dem Best Actress Award und erneut dem Deutschen Filmpreis 2010 ausgezeichnet.

Neben weiteren Filmrollen, wie etwa in der erfolgreichen Komödie „What a Man“ (2011) von Matthias Schweighöfer, ermittelte Sibel Kekilli von 2010 bis 2017 als Kommissarin Sarah Brandt im Kieler „Tatort“. Darüber hinaus gehörte sie seit der ersten Staffel zum festen Stab der vielfach ausgezeichneten HBO-Fantasyserie „Game of Thrones“ und erlangte mit der Rolle der Kämpferin `Shae´ weltweite Bekanntheit.

2017 war Sibel Kekilli in der ZDF-neo Drama-Mini-Serie „Bruder – Schwarze Macht“ in einer Hauptrolle zu sehen. Die hochgelobte und überaus spannende Serie handelt von der Radikalisierung des heranwachsenden Deutschtürken Melih, dessen ältere Schwester Sibel, versucht, ihn aus dem Milieu zu holen.

Zudem war Sibel Kekilli 2019 Teil des Hauptcasts der finnisch-belgisch-deutschen Crime-Thriller-Serie [„Bullets“](#), als charismatische Madina Taburovan, die Menschen für Selbstmordanschläge anwirbt und darum ihren Spitznamen „Die schwarze Witwe“ nicht zu Unrecht trägt.

2020 stand Sibel Kekilli in der österreichischen Kinoproduktion „Fuchs im Bau“ als Sozialarbeiterin in einem Gefängnis sowie an der Seite von Ulrich Tukur und Kostja Ullmann für den ARD-Drama „Meeresleuchten“ von Wolfgang Panzer als Balletttänzerin vor der Kamera. 2021 arbeitet sie erneut mit Wolfgang Panzer zusammen, für den Film „Shutdown“, der erstmals in Form einer Videokonferenz gedreht wurde.

SANDRA PAULE

PR-MANAGEMENT

Pressearbeit für Künstler und PR-Projekte

Neben der Schauspielerei ist ihr Engagement für Frauenrechte Sibel Kekillis zweites großes Lebensthema. So ist sie seit vielen Jahren Botschafterin von *Terre des Femmes* und wurde für ihren Kampf um Gleichberechtigung von Mädchen und Frauen mit dem Bundesverdienstkreuz 2017 ausgezeichnet. „Sibel Kekilli leistet für die Rechte von Mädchen und Frauen einen weit über die Grenzen der Bundesrepublik wirkenden Beitrag. Sie nutzt ihre Popularität, um das Thema Frauenrechte zu einem öffentlichen Thema zu machen und dadurch mehr Menschen dazu zu bewegen, genauer hinzusehen“, heißt es in der Begründung des damaligen Bundespräsidenten Joachim Gauck. Und selber sagt sie: „Jedes Mädchen, jede Frau muss so frei leben können, wie sie es für richtig hält, ohne durch Familie und Freunde massiv eingeschränkt oder wegen ihres Lebenswandels gar mit dem Tode bedroht zu werden“.

2019 begleitete Sibel Kekilli Bundesaußenminister Heiko Maas auf eine Reise durch Südamerika, um gemeinsam das Frauennetzwerk UNIDAS zu gründen, mit dem Ziel, die Rechte von Frauen zwischen Lateinamerika, der Karibik und Deutschland zu stärken. 2020 reiste sie erneut nach Brasilien, um dort die Casa „Respeita as Mina“ gemeinsam mit dem Frauennetzwerk UNIDAS und dem Goethe Institut im brasilianischen Bundesstaat Bahia zu eröffnen. Das Haus, dessen Namen übersetzt „Respektier die Mädels“ bedeutet, ist ein Projekt von Frauen für Frauen, ein geschützter Ort der Begegnung, wo Ideen entwickelt und realisiert werden können.

Schauspielagentur: Agentur Hoestermann